



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des
Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde
am 09.11.2021, 19:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 19.10.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Berichterstattung zum Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket II
 - 7.2. Führungskräfteprogramm - Vorstellung der Inhalte
 - 7.3. Abstimmung zum Arbeitsplan 2022
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern:innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern:innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1. **Anfrage:** AF/0082/2021 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Herr Markmann
***Kostensteigerung Museumsdepot**

9.2. **Anfrage:** AF/0083/2021 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Herr Markmann
***Unbesetzte Personalstellen - Hochbauingenieure**

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0534/2021 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei
Haushaltssatzung 2022/2023

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Passoke, Ausschussvorsitzender, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (AWF), die als Hybridsitzung stattfindet, um 19:00 Uhr.

Herr Passoke geht auf den späteren Sitzungsbeginn aus Anlass zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht sowie des Holocausts ein. Die Stadt Eberswalde und der Ökumenische Arbeitskreis hatten zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung am 09.11.2021 um 18:00 Uhr aufgerufen. Um auch den Ausschussmitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen, wurde der Beginnstermin der 19. Ausschusssitzung des AWF auf 19:00 Uhr verlegt.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Herr Passoke begrüßt die Teilnehmenden im Saal sowie Herrn Dietterle, der dem Sitzungsverlauf per Video verfolgt.

Im Saal befinden sich zum Sitzungsbeginn 8 Mitglieder. Mit Herrn Dietterle nehmen somit **9 stimmberechtigte Ausschussmitglieder** an der Sitzung teil.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ist beschlussfähig.

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 19.10.2021

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Die Anfragen AF/0082/2021 „Kostensteigerung Museumsdepot“ (**Anlage 2**) und AF/0083/2021 „Unbesetzte Personalstellen – Hochbauingenieure“ (**Anlage 3**) wurden vor der Sitzung verteilt und sind somit Bestandteile der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 5:

Informationen des Vorsitzenden

Herr Passoke informiert, dass vor Sitzungsbeginn ein Entwurf zum Rahmenarbeitsplan 2022 für den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (**Anlage 4**) verteilt wurde. Weitere Vorschläge, Hinweise bzw. Ergänzungen sind natürlich möglich und können mit aufgenommen werden.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Berendt:

- erläutert, auf eine Anfrage von Herrn Markmann eingehend, warum der Beteiligungsbericht 2020 nicht im AWF behandelt wurde, dass auf der Grundlage der Zuständigkeit für die Ausschüsse, die in der Geschäftsordnung und der Anlage geregelt sind, der Hauptausschuss zuständig ist; der Beteiligungsbericht wurde in den Rahmenarbeitsplan für 2021 irrtümlich mit aufgenommen
- erklärt, dass die Behandlung der Vergabe über eine Steuerberatungsleistung in den Hauptausschuss lt. Geschäftsordnung gehört; auch hier erreichte ihn eine Anfrage, warum diese Vergabe nicht im AWF behandelt wird

- teilt mit, dass der Stellenplan zur Haushaltssatzung 2022/2023 (**Anlage 5**) vor Sitzungsbeginn verteilt wurde; Frau Paustian wird im Hauptausschuss am 11.11.2021 ausführliche Erläuterungen zum Stellenplan geben

Herr Wrase, Herr Trieloff und Herr Schubert nehmen ab 19:08 Uhr an der Sitzung teil. Es stehen jetzt **12 stimmberechtigte Mitglieder** zur Verfügung.

TOP 7.1:

Berichterstattung zum Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket II

Frau Kolbe berichtet anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 6**) über das Eberswalder Wachstum- und Konjunkturpaket II. Es wurden Übersichten zur Mittelverwendung der Corona-Soforthilfen für die Jahre 2020 und 2021 zum „Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket“ (**Anlage 7**) und zur „Einzelhandelsrichtlinie“ (**Anlage 8**) vor der Sitzung verteilt.

TOP 7.2:

Führungskräfteprogramm - Vorstellung der Inhalte

Herr Berendt gibt einen Einblick zum geplanten Führungskräfteprogramm für Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung Eberswalde (**Anlage 9**).

TOP 7.3:

Abstimmung zum Arbeitsplan 2022

Herr Passoke bittet die Ausschussmitglieder darum, weitere Vorschläge oder Änderungswünsche zum Jahresarbeitsplan 2022 bis Ende Januar 2022 zu benennen.

TOP 8:

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9:

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern:innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern:innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 9.1:

Anfrage: AF/0082/2021 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Herr Markmann

***Kostensteigerung Museumsdepot**

Herr Markmann nimmt heute nicht an der Sitzung teil.

Herr Passoke teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage schriftlich erfolgt und der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 10** beigefügt wird.

TOP 9.2:

Anfrage: AF/0083/2021 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Herr Markmann

***Unbesetzte Personalstellen - Hochbauingenieure**

Herr Passoke teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage schriftlich erfolgt und der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 11** beigefügt wird.

Aufgrund technischer Probleme kann Herr Dietterle nicht an der Sitzung teilnehmen. Die Sitzung wird für fünf Minuten unterbrochen.

Herr Dietterle ist der Sitzung wieder zugeschaltet und die Sitzung wird fortgeführt.

9.3 Herr Trieloff:

- bittet die Verwaltung, dass in einem Wiederholungsfalle, sollte eine Gedenkveranstaltung unmittelbar vor einem Ausschuss stattfinden, etwas mehr Zeit hinsichtlich des Ausschussbeginns eingeplant wird
- sagt, auf die ca. 20 Mio. € eingehend, die die Stadt Eberswalde im Haushalt für verschiedene Vorhaben bereits seit vielen Jahren vor sich herschiebt, dass er eine Übersicht im vorliegenden Haushaltsatzungsentwurf über derartige Maßnahmen vermisst; seine Fraktion fände es richtig, diese Maßnahmen einmal durchgehen zu können, um festzustellen, welche sich grundlegend verändert haben oder vielleicht ganz wegfallen, wie alt die Maßnahmen sind usw.; teilt mit, dass seine Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim die Verwaltung bittet, bis zur Stadtverordnetenversammlung am 23.11.2021 eine Übersicht der ältesten Maßnahmen, die die Stadt noch nicht abschließen konnte, vorzulegen

Herr Berendt, bestätigt, dass es noch eine größere Menge Maßnahmen gibt, die noch nicht abschließend realisiert werden konnten. Es gibt eine Übersicht im aktuellen Haushaltsatzungsentwurf, über alle Maßnahmen, auch über die noch nicht abgeschlossenen. Herr Berendt wird sich mit den Fachämtern besprechen, inwieweit eine von der Fraktion FDP | BFE gewünschte Übersicht mit den Zeitfenstern realisierbar ist und in welcher Form die Übersicht zur Verfügung gestellt werden kann.

9.4 Herr Herrmann:

- möchte wissen, ob die Stadt Eberswalde beabsichtigt, mit einem digitalen Bewerbermanagement zu arbeiten

Herr Berendt berichtet, dass es bereits möglich ist, Bewerbungsunterlagen online einzureichen und ein Bewerbungsverfahren im Rahmen der Bestenauslese und der Auswahl durchzuführen. Beide Aspekte wurden gerade während der Corona-Zeit geübt. Aktuell baut das Personalamt über eine Plattform ein digitales Bewerbermanagement strukturiert auf (Implementierung 2. Halbjahr 2022 geplant). Es wird dann auch möglich sein, den Bewerbern eine Rückmeldung zum Stand und Status ihrer Bewerbung zu geben.

- fragt, ob in Eberswalde das Bezahlen der Parkgebühren per App vorgesehen ist

Herr Berendt sagt, dass die zurzeit genutzten Systeme wirtschaftlich sind und sehr gut laufen. Parallel sind technische Dinge zu klären, wie z. B. der Zahlungseingang gesteuert werden kann. Derzeit wird an einem e-Payment-Projekt gearbeitet, dass die Möglichkeit einräumt, auch über andere Bezahlungsfunktionen das Parken zu generieren und zu gewährleisten.

TOP 10:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1:

Vorlage: BV/0534/2021 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2022/2023

Herr Berendt sagt, dass er aus den Fachausschusssitzungen zur Haushaltssatzung 2022/2023 mitgenommen hat, dass die Darstellung im Haushaltsplan nach Produkt- und Kontenrahmen in der Nachvollziehbarkeit etwas schwierig ist. Deshalb werden in den Präsentationen, die anschließend gezeigt werden, zusätzlich zu den einzelnen Budgets die Produktgruppen benannt. Es wird dann eine Zuordnung im Haushalt schneller möglich sein.

Herr Berendt entschuldigt sich für die Verzögerung zum verspäteten Vorliegen des Stellenplans als Teil der Haushaltssatzung 2022/2023 (**Anlage 5**). Er erklärt das verspätete Vorliegen mit technischen Problemen in der Umsetzung nach der Digitalisierung des Stellenplans. Einige Darstellungsformen, speziell im Vergleich zu den Vorjahren, ließen sich nicht umsetzen und mussten erst vom Anbieter nachgebessert werden. Herr Berendt führt zum Aufwuchs von derzeit geplanten 21,4 Stellen aus, dass es sich hier um die Jahre 2022 und 2023 handelt. Die Differenzierung wird im Hauptausschuss dargestellt.

Herr Berendt sagt, dass der vorliegende Haushaltssatzungsentwurf für eine hohe Kontinuität spricht, trotz der Limits, die zur Kenntnis genommen werden mussten. Die Zielsetzung war es immer, eine funktionierende Verwaltung zu etablieren und die strategischen Projekte fortzuführen. Wenn in der Vergangenheit häufig die Frage gestellt wurde, was ist realisierbar und machbar, so stellt sich neu die Frage, was ist durch die Stadtverwaltung noch finanzierbar. Herr Berendt teilt mit, dass festgestellt werden kann, dass das vielfältige Leistungsangebot erhalten bleibt. Keines der Angebote stand zur Disposition und alle werden fortgeführt, wie

Zoo, Familiengarten, Bibliothek, Museum oder Feuerwehr. Es wurde ein achtsam vorausschauender Sparhaushalt aufgestellt, gleichzeitig musste aber auch zur Kenntnis genommen werden, dass für einige Leistungen nur bedingt bzw. keine Finanzmittel zur Verfügung stehen. Herr Berendt führt weiter aus, dass der Entwicklungsprozess schwierig war, denn Defizite waren zu Beginn im Ergebnis- und Finanzhaushalt nicht darstellbar. Es ist aber gelungen, durch ausgewogene Entscheidungen und durch einige Kompromisse einen zeichnungsfähigen Haushalt vorzulegen, der maßgeblich die Umsetzung strategischer Projekte der Stadt berücksichtigt.

Herr Berendt berichtet anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 12**) über allgemeine Deckungsmittel.

Frau Kersten führt aus, dass die Stellenaufwüchse nicht mit den Zahlen in den einzelnen Positionen übereinstimmen; möchte wissen, warum nur der Stellenplan für 2022 vorliegt, der Haushaltsentwurf aber für 2022 und 2023 vorgelegt wird.

Herr Berendt führt zur Frage zu den Stellenaufwüchsen aus, dass der Stellenplan selber die Darstellungsform für 2022 abbildet, aber auch die entsprechend geplanten und vorgesehenen Stellenaufwüchse in 2023 inkludiert. Zahlen, die in sich nicht schlüssig sind, müssten konkreter benannt werden, um dem nachgehen zu können und eine Klärung herbeizuführen. Herr Berendt wird im Hauptausschuss bzw. in der Stadtverordnetenversammlung dazu Aussagen treffen. Eine Zahl, die 593,95 Stellen auf der Seite 2 des Stellenplanes, die nicht mit der auf Seite 29 aufgeführten Zahl von 592,95 Stellen übereinstimmt, erklärt er wie folgt. Der Unterschied von einer Stelle ist mit der neu geschaffenen Beigeordnetenstelle zu erklären. Die Stelle wird noch nicht mitgerechnet - ein technisches Problem - da sie erst ab 01.10.2021 geführt wird.

Frau Kersten benennt konkret die ungleichen Stellenangaben, die das Personalamt betreffen; sagt aber auch, dass sie den Stellenplan erst noch weiter durchsehen muss.

Frau Kersten sagt, dass Herr Berendt bei den Haushaltsgesprächen in ihrer Fraktion ausführte, dass für 2021 kein negatives Haushaltsergebnis erwartet wird; fragt, weshalb dann die Zahlungsmittel in 2021 gegenüber 2020 um 35 Mio. € sinken.

Herr Berendt erklärt, wie es dazu kommt, dass sich die liquiden Mittel verringern. Dazu wurden die tatsächlich liquiden Mittel, die derzeit zur Verfügung stehen, abzüglich der geplanten Mittel für dieses Jahr berücksichtigt und um die zu erwartenden Erträge und Aufwendungen im neuen Haushaltsjahr ergänzt. Im Folgenden wurde das ordentliche Ergebnis fortgeschrieben. Für die Fortschreibung der Liquidität können nur die geplanten Werte zugrunde gelegt werden, deshalb ist es auch der Anspruch der Verwaltung, die Jahresabschlüsse so zeitig wie möglich vorzulegen, um ein möglichst realistisches Bild über die tatsächliche finanzielle Lage zu haben. Er führt weiter aus, dass einerseits es nicht gelingt, alle Projekte in den ge-

planten Zeitscheiben abzarbeiten, d. h. es steht viel Liquidität zur Verfügung. Es andererseits aber genau die Finanzmittel sind, die in Maßnahmen gebunden sind. Daraus entsteht die Erkenntnis, dass Finanzmittel für weitere Ideen und Projekte fehlen. Er bestätigt, dass hier eine Unschärfe entsteht, aber es kann bei der Fortschreibung der Liquidität nur auf Planwerte zurückgegriffen werden.

Herr Berendt teilt mit, dass er für abwesende Mitarbeiter:innen die Präsentationen der Haushaltsplanungen der Ämter übernehmen wird. Die Präsentation des Ordnungsamtes (**Anlage 13**) wurde vor der Sitzung als Tischvorlage ausgegeben.

Herr Berendt informiert über die Haushaltsplanung des Referates für Organisationsentwicklung und Digitalisierung anhand einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 14**).

Frau Stibane stellt die Planung des Haushaltes des Hauptamtes mit einer Powerpoint-Präsentation vor (**Anlage 15**).

Herr Rennert bittet um genauere Informationen zum Sachverhalt Fahrzeugbeschaffung und Fahrzeugaussonderung.

Frau Stibane erklärt, dass das Hauptamt nur den Fuhrpark betreut, der aus den PKWs besteht, die für allgemeine Dienstreisen zur Verfügung gestellt werden und einen Transporter, der Transportdienste und den innerdienstlichen Postverkehr abwickelt. Weitere Fahrzeuge werden durch die Ämter eigenständig verwaltet. Sie sagt, dass im Fuhrpark des Hauptamtes derzeit keine Neuanschaffungen und auch keine Aussonderung geplant sind.

Aus technischen Gründen wird noch einmal eine 5-minütige Pause eingelegt. Nach erneuter Zuschaltung von Herrn Dietterle wird die Sitzung fortgeführt.

Herr Passoke teilt mit, dass die Haushaltspräsentationen des Bürgeramtes (**Anlage 16**) und des Rechtsamtes (**Anlage 17**) heute nicht vorgetragen werden. Die Amtsleiter konnten an der Sitzung nicht teilnehmen. Sie werden ins Bürgerinformationssystem eingestellt und der öffentlichen Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Frau Rasch berichtet aus der Kämmerei und stellt die Haushaltsplanung des Amtes mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation vor (**Anlage 18**).

Herr Dr. Werdermann stellt die Haushaltsplanung des Amtes für Stadtmarketing und Tourismus mit einer Powerpoint-Präsentation vor (**Anlage 19**).

Herr Rennert merkt an, dass einige Zahlen aus der Präsentation mit denen im Haushaltsentwurf nicht übereinstimmen, spricht die Anschaffung von Schallschutzfenster bzw. Akustik

Stadthalle an; fragt, ob eine weitere Anschaffung von Bestuhlung im Wert von 63 T € notwendig sei und ob dazu ein Beschluss gefasst wurde; möchte wissen, was sich hinter dem Aufwuchs des Punktes „Ausstattung Maschinen/Geräte Familiengarten“ von 2021 von 7 T € auf 2022 auf 54.500 € verbirgt; hinterfragt die Einzelmaßnahmen wie „Anschaffung eines Bilderpools“, „Helle Stunde“, „Stärkung Zentrummanagement ‚Büro E‘“ im Rahmen der Innenstadtkampagne und merkt an, dass vielleicht auch hier an Einsparungen zugunsten der Rettung anderer Projekte gedacht werden könnte.

Herr Dr. Werdermann erklärt, dass die angesprochenen Einzelmaßnahmen Teile der Fördermaßnahme „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren im Förderbereich Innenstadtprogramm“ sind. Der Förderantrag liegt als Anlage der öffentlichen Niederschrift bei **(Anlage 20)**. Ob die Stadt Eberswalde Fördermittel aus diesem Programm erhalten wird, darüber kann Herr Dr. Werdermann derzeit keine Aussage treffen.

Frau Kersten erkundigt sich nach dem Kostenzuwachs von 200 T € beim Personal im Familiengarten; möchte wissen, woraus sich der Aufwuchs ergibt.

Herr Berendt gibt den Hinweis, dass der Aufwuchs auf Seite 6 des Stellenplans hergeleitet werden kann; hier wird ein Personalübergang mit einem KW-Vermerk über einen längeren vorbereitet. Weiterführende Erklärungen können im Hauptausschuss gegeben werden.

Herr Rennert fragt noch einmal nach, wann über das Projekt „Innenstadt“ im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen berichtet worden ist; bittet um ausführliche Informationen, was wofür geplant ist, in einer Ausschusssitzung.

Frau Kolbe stellt die Haushaltsplanung des Referates für Wirtschaftsförderung anhand einer Powerpoint-Präsentation vor **(Anlage 21)**.

Herr Berendt teilt mit, dass er aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt mitgenommen hat, dass der Wunsch der Stadtverordneten gegenüber der Stadtverwaltung besteht, eine Übersicht der Hochbau- und Tiefbaumaßnahmen zu bekommen. Mit einer Powerpoint-Präsentation **(Anlage 22)** berichtet er über geplante Maßnahmen im Baubereich.

Herr Berendt erklärt, auf den Beschlussantrag der Fraktion SPD | BFE „Jahreshaushalt 2022“ eingehend, warum sich die Stadtverwaltung für einen Zwei-Jahreshaushalt entschieden hat. Er sagt, nach Abwägung zwischen den Dingen, die planbar sind und den Dingen die unwägbar sind in diesem langen Zeitraum sowie nach Abwägung von Aufwand und Nutzen zwischen allen Beteiligten man im Ergebnis zur Erkenntnis gelangt ist, dass mit der Planungssicherheit für zwei Jahre, die Stadt Eberswalde gute Chancen hat, die auf der Agenda stehenden Dinge umzusetzen und abzuarbeiten.

Herr Passoke beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:55 Uhr.

Passoke
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft und Finanzen

Heilmann
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Volker Passoke
- **Ausschussmitglied**
Oskar Dietterle
StRin Johanna Funk
Stefan Grohs
Götz Herrmann
Irene Kersten
Christian Mertinkat
Heinz-Dieter Parys
Eckhard Schubert anwesend ab 19:08 Uhr
Götz Trieloff anwesend ab 19:08 Uhr
Tilo Weingardt
Ringo Wrase anwesend ab 19:08 Uhr
- **sachkundige Einwohner/innen**
Hanns Bochmann entschuldigt
Michael Franz
Michael Jauer entschuldigt
Gerd Markmann entschuldigt
Christoph Maskow anwesend ab 19:16 Uhr
Sarah Polzer-Storek anwesend ab 19:12 Uhr
Steve Rennert
Heiko Schult
Stephan Thörmer entschuldigt
Michael Wolff entschuldigt
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Monika Friedrich anwesend bis 21:05 Uhr
- **Dezernent/in**
Maik Berendt
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Simone Kolbe
Sandra Rasch
Petra Stibane
Dr. Ing. Georg Werdermann
Ulrich Wessollek
Benjamin Westphal
- **Gäste**
Carsten Zinn